Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 234. Sonnabends, den 22. August. 1835.

Die öffentlichen Badeanstalten zu Paris. *)

Die öffentlichen Bade- oder Schwimmanstalten in Paris sind auf Kosten der Commun errichtet. Ein solcher Baderaum, der mindestens 450 Badende bequem auf einmal faßt, ist dergestalt ganz umschlossen, daß vom Ufer aus das Innere nicht gesehen werden kann. Die Einrichtung ist für Arme und Reiche, für Schwimmer und Nichtschwimmer. Die gewählten Stellen gehören noch zum Bereich der Stadt und sind die am tiefsten. Für Nichtschwimmer ist der Raum durch ein Stacket von Latten, vier Fuß über dem Wasserspiegel erhoben, von dem tiefern getrennt. Der Grund des Baderaums für Nichtschwimmer ist mit Bohlen dergestalt belegt, daß beim Eintreten man nur ein Fuß Wasser hat und terrassenartig fort bis zu 4 Fuß Tiefe hinabsteigen kann. Da die ganze Umfassung, oder vielmehr das solide hölzerne Badegebäude, auf dreißig Fuß breiten Pontons, gleich einer Schiffbrücke, errichtet ist, so ist der mit Bohlen belegte Raum dermaßen daran befestigt, daß das Wasser, es mag steigen oder fallen, stets eine gleiche Tiefe behält, und ist gegen Sturm und jede Gefahr gesichert. Auf den, den länglich viereckigen Baderaum ganz umgebenden Pontons befindet sich ein zur höchsten Bequemlichkeit der Badenden eingerichtetes hölzernes Gebäude. Das unterste Geschoß und der Vorsprung nach dem innern Raume zu bildet eine bedeckte Galerie, auf welcher man, theils um sich abzukühlen, theils um auszuruhen, spazieren gehen kann; man kann sich bei Regen trocken an- und auskleiden, ohne beim Baden den freien Himmel zu entbehren.

An der Wand dieser, nach dem Bade zu offenen Galerie befinden sich numerirte eiserne Haken zum Aufhängen der Kleidungsstücke, Bänke zum Ausruhen, Stiefelauszieher, und in Zwischenräumen 12 Zoll große Spiegel angebracht. Von dieser Galerie aus führen Thüren zu zweihundert numerirten kleinen Cabinetten, theils zur Aufbewahrung von Geld und Kleinodien bestimmt, theils für Badegäste, welche sich nicht vor der Menge aus- und ankleiden wollen. Ein größeres Zimmer, welches man den Pavillon nennt, und worin 25 mit Mätratzen und wollenen Decken versehene Bettstellen sich befinden, dienen zur Aufnahme für die beim Baden Erkrankten.

Beim Bade selbst sind angestellt: ein Oberbademeister, 4 Schwimmmeister, 10 Schwimmgehilfen, ein Cassirer, 12 Garderobiers, 2 Municipalgarden und ein Arzt. Letzterer wechselt zweimal täglich, und wird dieser Dienst unentgeldlich, der Reihe nach, von den jungen Aerzten der öffentlichen Heilanstalten, namentlich vom Hotel Dieu, versehen.

Beim Eintritt in die Anstalt zahlt jeder Badende 3 Sous, ungefähr 1 Gr., der ein Zimmer Verlangende nach Belieben, jedoch nicht unter 2 Gr.; für verlangte kleine Dienstleistungen hat man nur ein beliebiges Trinkgeld zu entrichten. Die Garderobiers weisen die Stellen zum Aufbewahren der Kleider an und ertheilen Jedem ein kleines Blech mit der geschlagenen Nummer seines Kleiderhakens. Diese Bleche sind an einer dünnen Drahtkette befestigt, welche der Badende um den Hals hängt. Beim Herausteigen aus dem Bade darf er seine Kleider nicht früher anrühren, als bis ihm solche durch den Garderobier gegen Rückgabe der Marke übergeben werden. Würde ein Badender dagegen

*) Wir theilen diesen, vom Hauptmann Louis de l'Or verfaßten Aufsatz, auf den Wunsch eines Lesers derselben, aus den polizeilichen Mittheilungen für Sachsen mit. Wenn auch nicht Alles, so läßt sich doch vielleicht Manches daraus mit Nutzen auch bei uns zur Anwendung bringen. D. Red.

handeln und ohne Ueberlieferung der Marke seine Kleider selbst nehmen, so würde er gleichsam als Dieb betrachtet und spazierte wegen Contravention 24 Stunden auf die Polizeipräfectur. Erkrankt während des Badens eine Person oder stößt ihr sonst ein Unfall zu, so erhält er im Pavillon die erste ärztliche Hilfe und Medicamente unentgeldlich. Wenn man ihn transportabel findet, so wird er unter Aufsicht in einem Cabriolett nach Hause gefahren. Fiaker sind durch die Präfectur angewiesen, stets in hinlänglicher Anzahl beim Badeplatze aufgestellt zu seyn, theils zur Bequemlichkeit der Benutzer des Bades, theils zum Behufe unvorhergesehener Unglücksfälle. Wird ein ganz unbemittelt Erkrankter durch einen Fiaker nach Hause gebracht, so läßt er sich seine Unvermögenheit durch den Commissär seines Viertels bescheinigen und erhält das bezahlte Geld von der Bade-Administration zurückerstattet.

Im innern Raum des Bades ist eine große Uhr angebracht, welche jede Viertelstunde schlägt; der Garderobier hängt über die Kleider der in's Bad Steigenden ein Schild, worauf die Zeit des Eintritts bemerkt ist. Da nun kein Badender, außer denen, welche Schwimmunterricht genießen, länger als eine halbe Stunde im Wasser bleiben darf, so wird, sollte er die Zeit überschreiten, seine Nummer von dem die Ronde machenden Aufseher laut gerufen.

Der Schwimmunterricht wird besonders bezahlt, so wie 6 Pf. für Badehosen, wenn man nicht seine eigenen mitbringt. Da sich Alt und Jung zusammen badet, so darf der Schicklichkeit wegen das Bad ohne solche nicht bestiegen werden. Alle beim Bade Angestellte sind bei Strafe verpflichtet, keinem Badenden irgend Etwas auf- oder abzudringen, und mit den erhaltenen Trinkgeldern, sie mögen noch so gering seyn, für geleistete Dienste, sich zu begnügen.

Will Jemand den Schwimmunterricht benutzen, so hat er sich für die ganze Dauer der Saison einen Schein zu lösen. Die Gebührnisse, welche vorausbezahlt werden, sind so gestellt, daß auch der wenig Bemittelte füglich daran Antheil nehmen kann. Gerade dieser niedrige Preis ist für die Administration sehr einträglich, da, mit wenigen Ausnahmen, fast Jeder das Schwimmen erlernt. Sollte durch ungünstiges Wetter, persönliche Abhaltungen oder Unbehilflichkeit der Lernende es in einer Saison nicht zum Schwimmen bringen, so hat der gelös'te Schein in der nächsten, ohne Nachsteuer, volle Gültigkeit.

(Fortsetzung folgt.)

Stadttheater.

Mittwochs, den 19. August.

Kabale und Liebe.

Die Darstellung dieses Trauerspiels — über dessen dichterischen Werth die Stimmen der Kritik so ziemlich einig sind — war im Allgemeinen eine sehr gelungene zu nennen, denn sämmtliche Rollen, die nur irgend von einiger Bedeutung waren, befanden sich in Händen von denkenden Künstlern, welche uns ein schönes Bild dieses an greller Charakterzeichnung so ausgezeichneten Trauerspiels vor die Augen führten. Der Präsident (Herr Ball) ward von unserm wackern Baudius (Wurm) trefflich unterstützt, und beide gaben ein vollendetes Bild der Niederträchtigkeiten und Hofkabalen, wie sie gewiß nur im vergangenen Jahrhunderte geübt worden seyn mögen. Die beiden lieben Gäste, an deren Namen sich freundliche Rückerinnerungen knüpfen, Herr und Frau Genast (Musikus Miller und Lady Milford) waren ausgezeichnet, wie wir es längst von ihnen gewohnt sind und die Kritik kann nur der Stimme des Publicums beipflichten, welche den genannten, wie mehrmals während der Darstellung durch Beifall, so am Ende, durch vielstimmiges Hervorrufen den herzlichen Dank für die kunstvollen Leistungen, die wir von ihnen zu sehen Gelegenheit hatten, zu erkennen gab. Auch Fräul. Wagner führte die Rolle der Luise zur allgemeinsten Zufriedenheit durch. Ueber unsern dritten Gast, Herrn Röder, enthalten wir uns der Kritik, bevor wir ihn noch in einer oder der andern Rolle gesehen haben, er schien uns an diesem Abende etwas befangen und hierdurch verschwand zum Theil der schöne Eindruck, welche die von der Natur ihm verliehenen reichen Mittel außerdem erwarten lassen. Herr Röder erhielt mehrmals lauten Beifall, obschon sich auch Stimmen der Opposition hören ließen; doch wurde er am Schlusse der Darstellung hervorgerufen. Eine ehrenvolle Erwähnung verdienen endlich Herr Lortzing (Hofmarschall Kalb) und Herr Saalbach als Kammerdiener. Das Haus war trotz des schönen Wetters ziemlich voll, das Publicum lebendig. Auch Herr Baudius, der, wie schon erwähnt, den Secretär Wurm mit meisterhafter Gediegenheit darstellte, ward zuletzt herausgerufen.

D. E. B—dt.

Bemerkung!

Die löbliche polizeiliche Einrichtung, nach welcher Gemüse und Früchte nicht zum Verkauf zugelassen werden, bevor sie nicht die gehörige Reife erlangt haben, macht es wünschenswerth, daß diese Maaßregel doch auf alle Früchte angewendet werden möchte. Schon jetzt reißt die unersättliche Gier Mehreres ganz unreif ab, z. B. Hasel- und andere Nüsse, welche noch gar keinen Kern haben. Dürften sie nicht schon jetzt verkauft werden, so würden sie doch einigermaßen Reife erhalten. So wie sie jetzt verkauft werden, ist dieses nur Verwüstung.

M.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Großmann,
	Vesp.	½2 Uhr	= M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Goldhorn,
	Mittag	½12 Uhr	= M. Apel,
	Vesp.	½2 Uhr	= M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Küchler,
	Vesp.	½2 Uhr	= M. Jäcke;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Wolf,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Volkbeding;
zu St. Paull:	Früh	9 Uhr	= M. Kunze,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Gräfe;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kritz;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänsel,
	Vesp.	½2 Uhr	Betstunde und Examen;
zu St. Jakob	Früh	8 Uhr	Hr. M. Blüher;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Kregel;
kathol. Kirche:	Früh		= P. Heine;
ref. Gemeinde:	Früh	½9 Uhr	= M. Fischer.

An diesem Tage soll eine Collecte zum Besten der Thomasschule vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Um 7 Uhr.
- Montag Hr. D. Rüdel.
- Dienstag = M. Cichorius.
- Mittwoch = M. Gerlach.
- Donnerstag = M. Reinhardt, aus Kleinzschocher.
- Freitag = D. Bauer.

Wöchner:
Hr. M. Simon und Hr. M. Meißner.

Motette.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Singet dem Herrn" ꝛc., von Drobisch.
„Dem Chaos im Dunkel der Nacht" ꝛc., von Theodor Weinlig.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:

Psalm 84. V. 1.—8., von Schicht.

Liste der Getrauten.

Vom 14. bis 20. August 1835.

a) Thomaskirche:
1) Hr. F. H. Eckersberg, Mitglied einer musikalischen Gesellschaft allhier, mit Jgfr. J. F. Arnold, Procuristens allhier T.

b) Nicolaikirche:
1) Hr. J. V. W. Günther, Bürger und Uhrmacher in Halle, mit Jgfr. M. L. R. Schulz, Lehrers der Schönschreibekunst an der Nicolaischule allhier T.
2) G. E. L. Zürn, Markthelfer allhier, mit Jgfr. J. C. R. Schröder, aus Hassenhausen.
3) C. G. Löbner, Markthelfer allhier, mit Jgfr. J. C. Müller, aus Wechselburg.

c) Katholische Kirche:
1) C. G. Naumann, Maurergeselle allhier, mit J. Ch. Feistel, aus Friedrichshayde.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 14. bis 20. August 1835.

a). Thomaskirche:
1) Hrn. J. G. Hering's, der Buchdruckerkunst Beflissenen Sohn.
2) Hrn. J. C. Querling's, Bürgers und Glasergesellens Sohn.
3) Hrn. F. G. Werner's, Copistens Sohn.
4) Hrn. C. F. Häußler's, Schriftsetzers Sohn.
5) C. F. A. Roßmäßler's, Markthelfers Sohn.
6) J. G. Wetzold's, Handarbeiters Sohn.
7) Hrn. J. W. Ernst's, Bürgers und Mechanici Tochter.
8) Hrn. C. W. Stock's, Bürgers und Kramers Sohn.
9) Hrn. C. A. Stolpe's, Bürgers und Gastwirths Tochter.
10) Hrn. J. F. W. Knuste's, Schriftsetzers S.
11) Hrn. W. Opitz's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
12) Hrn. J. Schambach's, Bürgers und Pianoforte-Fabrikantens Tochter.
13) J. G. Holland's, Markthelfers Tochter.
14) Hrn. G. Stangel's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
15) Ein unehelicher Knabe.
16) Ein uneheliches Mädchen.

b) Nicolaikirche:
1) Hrn. D. O. M. Stübel's, Juris Practici S.
2) Hrn. J. G. Zschocke's, Bürgers und Mützenmachers Sohn.
3) Hrn. C. F. Ludewig's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
4) J. C. G. Regel's, herrschaftl. Kutschers S.
5) C. F. Gräfe's, Handarbeiters Tochter.
6) Hrn. C. E. Bredschneider's, Kaufmanns S.
7) Hrn. C. E. Bauer's, königl. sächs. Hauptsteueramts-Registrators Tochter.
8—9) Zwei uneheliche Mädchen.

c) Katholische Kirche:
1) Ein unehelicher Knabe.

d) Reformirte Kirche:
1) Anna Benjamine Wilhelmine Dietze, Markthelfers Tochter.
2) Johanna Dorothea Rosalie Michael, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.

Getreidepreise.

Weizen	2 Thlr.	20 Gr.	bis	3 Thlr.	10 Gr.
Korn	2 =	6 =	=	2 =	8 =
Gerste	1 =	18 =	=	1 =	20 =

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18350822/3

Hafer	1 Thlr.	6 Gr.	=	1 Thlr.	8 Gr.	Birkenholz	5 Thlr.	— Gr.	=	5 Thlr.	18 Gr.
Rübsen	5 =	10 =	=	5 =	18 =	Eichenholz	4 =	8 =	=	— =	— =
Erbsen	2 =	18 =	=	3 =	— =	Ellernholz	4 =	— =	=	4 =	20 =
						Kiefernholz	3 =	— =	=	3 =	16 =
						1 Korb Kohlen	1 =	16 =	=	1 =	20 =
						1 Scheffel Kalk	— =	18 =	=	— =	22 =

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz 5 Thlr. 20 Gr. bis 6 Thlr. 22 Gr.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Börse in Leipzig,
vom 21. August 1835.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k.S.	—	—
do.	2M.	137⅞	—
Augsburg in Ct.	k.S.	100⅞	—
do.	2M.	—	—
Berlin in Ct.	k.S.	103	—
do.	2M.	—	—
Bremen in Louisd'or	k.S.	—	110
do.	2M.	—	109⅝
Breslau in Ct.	k.S.	103¼	—
do.	2M.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k.S.	100¼	—
do.	2M.	—	—
Hamburg in Bo.	k.S.	148	—
do.	2M.	147¼	—
London pr. L. St.	2M.	6. 17¼	—
do.	3M.	6. 17¼	—
Paris pr. 300 Fr.	k.S.	79	—
do.	2M.	78¼	—
do.	3M.	—	—
Wien in Conv. 20 Xr.	k.S.	100⅞	—
do.	2M.	—	—
do.	3M.	100	—

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.	—	110
Holländ. Ducaten à 2¾ Thlr.	—	13¾
Kaiserl. do. do.	—	13¾
Bresl. do. à 65½ As do.	—	13
Passir. do. à 65 As do.	—	12½
Species	1½	—
Verl. Preuss. Courant	—	102⅞
Verl. K. sächs. Cassenbillets	—	—
Gold p. Mark fein köln.	—	—
Silber 13löth. u. dar. pr. do.	—	—
do. niederhaltig. do.	—	—
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien	—	110½
Excl. Zinsen. Actien d. Wiener Bank in Fl. o. D.	1344	—
Excl. Zinsen. K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	103⅜	—
Excl. Zinsen. do. seit 1829 à 4 pCt.	99¼	—
Excl. Zinsen. K. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.	—	101¼
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl. poln. in pr. Cour.	—	—

Theater der Stadt Leipzig.

Den mehrfach ausgesprochenen Wünschen des geehrten Publicums entsprechend, haben Herr und Mad. Genast ihre Abreise um einige Tage verschoben und werden noch in folgenden Rollen auftreten:

Morgen, den 23. August, auf Verlangen: Die letzte Stunde des Hauses Napoleon, Gedicht von Saphir, componirt und vorgetragen von Herrn Genast. Hierauf: Auf Verlangen: Das Räuschchen, Lustspiel von Bretzner. Kaufmann Busch — Hr. Genast.

Montag, den 24. August: Faust, große Oper von Spohr. Herr Wiedermann, vom Stadttheater zu Breslau, Faust als Gast.

Dienstag, den 25. August: Letzte Vorstellung unter Mitwirkung des Herrn und Madame Genast: Lenore, vaterländisches Schauspiel mit Gesang, von Holtey. — Lenore — Mad. Genast, Wallheim — Herr Genast.

AUCTION von neuen Glaswaaren aller Art, sowohl ordin. Gose-, Wein- und Liqueurflaschen und Gläsern, als auch andern feinen geschliffenen Gegenständen. Freitag, den 28. August, früh von 9 Uhr an in Nr. 538/39, Amtmanns Hof, von der Reichsstraße herein linker Hand, im Hofe erste Etage.

Anzeige. Bei Ch. E. Kollmann in Leipzig ist erschienen:

Das vereinfachte Regen- und Sturzbad.

Beschrieben

von S. Gutmann,

Zahnarzt in Leipzig.

(Geheftet 6 gGr.)

Die Vorrichtung ist höchst einfach, nimmt wenig Raum ein und kann zu sehr mäßigem Preise in jeder Familie hergestellt werden.

Anzeige. So eben ist vollständig erschienen und in der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, noch zum Prän.-Preis von 2 Thlr. 6 Gr., so lange, als unsre vorräthigen Exemplare reichen, zu bekommen:

Bieneri Systema Processus Judiciarii et Communis et Saxonici in usum scholae ac fori scriptum. Post mortem Auctoris ediderunt, auxerunt, et suppleverunt D. Siebdrat et D. Krug. II. T. Ladenpreis 3 Thlr.

Bekanntmachung,

Um den Wünschen eines verehrten Publicums zu entsprechen, ist mir von Seiten der hohen Obrigkeit ein fernerer Aufenthalt in hiesiger Stadt bewilligt worden; und werde ich demgemäß mein, die Bewegungen der Erde und des Mondes versinnlichendes Tellurium wie bisher, im Saale der Bürgerschule, Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 4 bis 8 Uhr vorzuzeigen die Ehre haben. Entrée 4 Gr., Kinder zahlen die Hälfte.

Samuel Friedrich Seyfert, aus Hohenstein bei Chemnitz.

Bekanntmachung.

Der Besitzer eines Rittergutes, welches 6 Meilen von Dresden, 3 Meilen von Torgau und nahe einer Kreisstadt im Herzogthume Sachsen liegt, wünscht dieses seit 20 Jahren von ihm bewirthschaftete Gut, dessen Hauptbranchen Schäferei (im Hofe) und trockne Zinsen sind, und welches bei angenehmer Lage 3 zins- und dienst- auch gerichtspflichtige Dörfer, Weinberg, Jagd und andere Annehmlichkeiten hat, zu verkaufen, lieber noch gegen ein städtisches Grundstück zu vertauschen.

Es ist in gutem ökonomischen Stande, hat Holz und schöne Gebäude.

Die Forderung ist 24000 Thlr. und die Adresse in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Geräucherte Rindszungen,

Strasburger Senf in Töpfen à 4 Gr., Düsseldorfer desgl. à 3 Gr., Maccaroni, italienische, Mandeln in Schalen, spanische Traubenrosinen, feinstes Provencer Oel, neue Sardellen empfing und empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Neue brabanter Sardellen

empfing und verkauft billig F. W. Schulze, Petersstraße in den 3 Rosen.

Ausgetrocknete Herrnhuter Seife, dergleichen Lichter mit Wachsdochten,

welche ausgezeichnet hell brennen und nicht laufen, verkauft fortwährend zum niedrigsten Preise die Materialhandlung von F. W. Schulze, Petersstraße in den 3 Rosen.

Verkauf. Ofenrohre, Ofenthüren, Bratröhren, wie auch Windöfen in allen nur möglichen Größen und nach jedem beliebigen Maaße, Alles vom stärksten englischen und steyermärkischen Bleche gefertigt, desgleichen auch ellenlange Rohre von französischem gewalzten Bleche, wie auch schwarzes und weißes, stark verzinntes Kochgeschirr, Eierpfannen, Reinigungskästchen und mehrere in dieses Fach schlagende Artikel empfiehlt zu möglichst billigen Preisen die

steyermärker Stahl- und Eisen-Waaren-Handlung von C. A. Dreßler, am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Verkauf. $\frac{5}{4}$ breite Ginghams zu 2 Gr., $\frac{6}{4}$ Ginghams zu 3 Gr., $\frac{6}{4}$ gedruckte Köpers zu $4\frac{1}{2}$ Gr., echt englische Leinwand zu 3 Gr. und $\frac{6}{4}$ halbseidene Zeuge zu 6 Gr., verkauft

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Wagen-Verkauf. Eine neue, elegante, einspännige Feder-Chaise, mit Reise-Requisiten, steht beim Sattlermeister Pausch, auf dem Petersteinwege Nr. 816, zu verkaufen.

Wagen-Verkauf. Zu verkaufen steht billig eine neue einspännige Axen-Chaise mit eisernen Axen, ein viersitzig bedeckter Stuhlwagen, hinten in Federn hängend, und eine leichte gebrauchte Reise-Chaise, in vier Federn hängend, halb bedeckt, bei dem Sattlermeister Rosenthal.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18350822/5

Verkauf. Drei Stück noch gute Kegelkugeln von Böckholz liegen billig zum Verkauf bei
August Kind, Quergasse Nr. 1203, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind billig eine Partie neue, leere Leinwandkisten, im Salzgäßchen Nr. 408, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen sind 100 Stück gut gehaltene Bierflaschen und eine eiserne Kochröhre. Burgstraße Nr. 144, parterre.

*** Zu verkaufen sind billig zwei feine schwarze Anzüge in Nr. 777, im Seitengebäude eine Treppe hoch.

Zu verkaufen sind billig eine Jagdtasche, ein Schrotbeutel und ein Paar große Jagdstiefeln, am Gottesacker Nr. 1256, eine Treppe hoch.

Silberne Medaillen zu Tauf- und Geburtstagsgeschenken
in div. Größen hat so eben wieder erhalten und verkauft zu billigen Preisen
F. E. Weickert, Reichsstraße Nr. 589.

Auszuleihen sind sofort gegen genügende hypothekarische Sicherheit 2000 Thlr. und 500 Thlr., so wie zu Michaelis d. J. 3000 Thlr.; auch sind einige Landgüter und Schenken zu verkaufen durch Ferd. Bornemann, neuer Neumarkt Nr. 21, 3 Treppen hoch.

Zu kaufen gesucht wird ein Kanonenofen. Wer einen dergleichen abzulassen hat, beliebe es anzuzeigen in der St. Frankfurt a/M. parterre.

Gesuch. Wer einen einspännigen Stuhlwagen zu verkaufen hat, beliebe es neuer Neumarkt Nr. 368, zweite Etage, anzuzeigen.

Gesucht wird ein Wachstuchdrucker. Es kann jedoch nur ein guter und tüchtiger Mann auf dauernde Anstellung und guten Lohn rechnen. Näheres Petersstraße Nr. 116, im Hofe Quergebäude 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Marqueur, welcher schon in einer Schenkwirthschaft gedient, kann zu Michaeli einen Posten erhalten. Das Weitere im weißen Schwane Morgens von 7 bis 8 Uhr.

Gesucht werden zu Michaeli zwei Laufbursche, welche auch schon bei dem Billard gewesen sind.
Heinr. Nohr, im goldnen Horn.

Gesucht wird für eine Herrschaft eine geschickte und reinliche Köchin, die über ihr sittliches Verhalten gute Zeugnisse beibringen kann, und dann annehmliche Bedingungen zu erwarten hat, in Nr. 172, dritte Etage.

Gesuch. Ein Sohn rechtlicher Aeltern vom Lande, wünscht gern Schuhmacher zu werden, wo möglich Frauenschuhmacher. Zu erfragen Sandgasse Nr. 916, bei Herrn Fischer, oder Hainstraße Nr. 341, bei Meister Ruf.

Gesuch. Zwei große Böden und zwei Niederlagen werden von Michaeli an in der Petersstraße oder deren Nähe zu miethen gesucht von
Gebrüder Leonhard.

Logis-Gesuch. Eine Familie sucht zwischen hier und Michaeli ein Logis von Stube und Zubehör im Preise von 24 bis 30 Thlrn. Näheres darüber im Intelligenz-Comptoir.

Logisgesuch. Sollte ein Hausbesitzer noch ein Logis von 2 Stuben und Kammer, nebst Zubehör, gleich oder zu Michaeli zu beziehen, noch abzulassen haben, kann Verhältnisse halber ein reeller Abmiether nachgewiesen werden durch Herrn Walther, Grimma'sche Gasse Nr. 758.

Zu miethen gesucht wird ein Logis im Preise von 40 bis 50 Thlrn., welches sogleich bezogen werden kann, durch
J. G. Freyberg, Nr. 1173.

☞ Mehrere Familienlogis im Preise von 60 bis 200 Thlr. werden von sehr achtbaren, pünctlich zahlenden Familien zu miethen gesucht durch
C. Weinerts Wtwe, Gerbergasse Nr. 1142.

Vermiethung. Die erste Etage eines geräumigen, in der Petersvorstadt freundlich gelegenen Hauses vermiethet von Michaelis d. J. an
Th. Devrient (rothes Collegium).

Vermiethung. Ein Meßlocal in der Hainstraße nahe am Brühl, bestehend aus Stube und Alkoven, eine Treppe hoch, und einer Niederlage, ist für bevorstehende Michaelimesse zu vermiethen. Nähere Auskunft ist in Nr. 352, parterre zu erfragen.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18350822/6

Zu vermiethen sind von Michaeli an zwei meublirte Parterrewohnungen im Gerhardschen Garten. Nähere Auskunft beim Besitzer.

Zu vermiethen ist zu Michaeli eine große helle Stube mit Schlafkammer, an einen oder zwei ledige Herren. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 661, parterre.

Zu vermiethen ist an einen oder zwei solide ledige Herren zu Michaeli eine ausmeublirte Stube, nebst Schlafkammer. Das Nähere am Thomaspförtchen Nr. 156, im Mittelgebäude eine Treppe hoch.

Zu vermiethen ist sogleich oder zu Michaeli an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition ein nett ausmeublirtes, freundliches Stübchen mit Schlafbehältniß und freundlicher Aussicht. Zu erfragen im Place de répos, rechts bei dem Hausmann.

*** Zum Speckkuchen morgen früh in die Weintraube bei Senf.

Bekanntmachung und Einladung. Morgen, als den 23. August, nimmt die Concert- und Tanzmusik im Saale zum goldnen Posthorn ihren Anfang und wird jeden Sonntag und Montag fortgesetzt. Das geehrte Publicum lade ich hierzu gehorsamst ein und bitte um gütigen Besuch. A. Stolpe.

Einladung. Sonntag den 23. August, ladet seine Gönner und Freunde früh um 9 Uhr zum Speckkuchen ganz ergebenst ein Heinrich Kühn, in Volkmarsdorf.

Einladung. Morgen, als den 23. August, ladet zum Entefeste ganz ergebenst ein.
Engmann, in Neusellerhausen.

Einladung. Morgen, den 23. August, halte ich ein Sternvogelschießen mit Büchsen, wozu ich alle meine Gönner und Freunde ergebenst einlade.

Seht Euch vor, nehmt Euch in Acht,
es ist ein Guckuck, der gleich lacht,
sobald der Schütz ein Töpferloch macht.

Klingner, Wirth zum heitern Blick.

Einladung zum Erntefest

morgen, Sonntags den 23. August, wobei die Tanzmusik von einem starken Orchester besetzt ist, ladet ergebenst ein

Lindenau, den 22. August 1835. Friedr. Oettel.

Einladung.

Morgen, den 23. August, Musik von dem Herrn Stadtmusikus Hofmann aus Delitzsch. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

Möckern, den 22. August 1835. Hugo Werthmann.

Einladung. Zum Erntefeste, morgen, Sonntag als den 23. August, ladet alle seine werthesten Freunde, Gönner und Bekannten ganz ergebenst ein J. G. Dietzschold.

Ergebenste Einladung.

Morgen, Sonntag den 23. dieses, halte ich mein Erntefest, wozu ich meine verehrten Gönner und Freunde ganz höflichst einlade.

Carl Hoffmann, Gastgeber in Eythra.

Ergebenste Einladung.

Morgen, Sonntag den 23. d. M., findet in meinem Saale ein Extra-Concert statt. Die aufzuführenden Musikstücke sind auf dem Anschlagezettel angegeben. Mit guten Speisen und echt baierschem Biere vom Fasse werde ich prompt bedienen, und bitte um zahlreich gütigen Besuch. Ernst Reinhardt, in Lützschena.

*** Der in der Nicolaikirche stehen gelassene Regenschirm kann bei dem Küster Märtgen in Empfang genommen werden.

Vermißt wird seit den 20. August ein weiß und braun gefleckter englischer Wasserhund mittler Größe, er hört auf den Namen Rover, und ist besonders an seinem langen und stark behaarten Behänge kenntlich. Wer selbigen an sich genommen, wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung bei dem Maurermeister Reimann, Johannisgasse Nr. 1274, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Dank. Meinen herzlichen Dank dem unbekannten Zusender eines mir so erfreulichen Geschenks, welches ich am 19. August d. J. erhielt. A. B...., große Funkenburg.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Klempnermeisters Herrn Johann Daniel Gottlieb Winter eine Forderung haben, werden ersucht, zur Ermittelung der Höhe der vorhandenen Schulden sich bei dem unterzeichneten Verlassenschaftsvertreter zu melden.

Dr. Eduard Gaudlitz,
Salzgäßchen, Herrn Bäcker-Obermeister Mühlig's Haus, eine Treppe hoch.

Anfrage. Wie kommt es denn, daß man dieses Jahr, trotz aller Bemühungen, weder für Geld, noch auf's Wort statt der echten fetten holländischen Häringe immer nur kleine englische magere, oder vom Fleische hart und inwendig roth, zu kaufen findet? —

Eine Hausfrau, der es am Herzen liegt, nichts Schlechtes auf den Tisch zu bringen.

* * * Der Verfasser des Briefes soll sich selbst bei dem Schuhmachermeister Hofmann melden; wo nicht, so erkenne ich ihn als einen schlechten Verleumder.

Thorzettel vom 21. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Kfm. Will, v. Schweinfurt, im Hotel de Baviere.
Auf der Dresdner Diligence: Dem. Apel, v. hier, von Dresden zurück, Hr. Ober-Postsecr. Masch u. Hr. Buchhalter Wilda, v. Magdeburg, passiren durch.

Halle'sches Thor.

Hrn. Kfl. Borsam-Holberg u. Kämpffer, v. hier, v. Braunschweig u. Halle zurück.
Auf der Berliner Post, um 10 Uhr: Dem. Schildhauer, v. Dessau, bei Schildhauer.
Hr. Kfm. Walther, v. Offenbach, im Hotel de Baviere.
Hr. Kfm. Pechler, v. Neustadt a/O., unbestimmt.
Hr. Schausp. Nißen, v. Sonderburg, unbestimmt.
Auf der Magdeburger Eilpost, ¼5 Uhr: Hr. Consist.-Secr. D. Mann, v. Hannover, in St. Berlin.
Hr. D. Braband, v. Halle, passirt durch.

Ranstädter Thor.

Hr. Kfm. Gneist, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne.

Petersthor. Vacat.

Hospitalthor.

Hr. Hofmarschall v. Gyllenkrok, v. Kopenhagen, pass. d.
Auf der Nürnberger Diligence, ¼5 Uhr: Hr. Rittmeister v. Kuntsch, v. Dresden, in St. Hamburg, u. Hr. Schuster, Sänger, v. Zürich, im Fürstenhause.
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost, ¼7 Uhr: Mad. Trebitz, v. hier, v. Dresden zurück, u. Hr. Hblgscommis Hillmann, v. Elberfeld, passirt durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Ranstädter Thor.

Hr. Hblgscommis Liebers, v. Sondershausen, pass. durch.

Hospitalthor.

Die Chemnitzer Eilpost, ¼8 Uhr.
Grimma'sches, Halle'sches u. Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Notar Meister, v. hier, v. Dresden zurück.
Hr. Damier, nebst Familie, v. Hamburg, im Hotel de Pol.
Hr. Hblgsdiener Braunsfeld, v. Halle, passirt durch.

Halle'sches Thor.

Eine Estafette v. Delitzsch, ½2 Uhr.
Hr. Geh. Canzlei-Rath Meyer, v. Hannover, unbestimmt.

Ranstädter Thor.

Hr. Schausp. Kleinert, v. Lauchstädt, unbestimmt.
Auf der Frankfurter Eilpost, um 1 Uhr: Hrn. Kaufl. Zechler u. Skerl, v. hier, v. Kassel zurück, Hr. Prof. Desroussaux, v. Tedau, im Hotel de Russie, Hr. Bau-Director v. Mühlbach, v. Coblenz, pass. durch, Hr. Prof. D. Schubarth u. Hr. Kim. Marasse, v. Berlin, pass. durch.

Petersthor.

Hr. Cand. Nitzsche, v. Altenburg, bei Brenzel.
Fr. Gräfin v. Danckelmann, v. Kitzen, passirt durch.
Hr. Bau-Conduct. Unger, v. Erfurt, u. Hr. v. Grumbkow, v. Zwickau, passiren durch.

Hospitalthor.

Hr. Cand. Kirsch, v. hier, v. Zittau zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Abendstern, v. Warschau, unbestimmt.
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Kfm. Heuck, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Prof. Müller, v. Breslau, Hr. Lehrer Salgmann, v. Braunschweig, u. Hrn. Kfl. Richter, Wacker u. Kaufmann, v. Großenhain, Bremen u. Landshut, passiren durch.
Hr. Schausp. Weidner, v. Frankf. a/M., im Schwane.
Hr. Landrath v. Pfannenberg, v. Eilenburg, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Hblgsreis. Geyger, v. Worms, passirt durch.
Hr. Kfm. Strauß, v. Zeckendorf, u. Hr. Commis Dessauer, v. Bernburg, bei Löwe.

Ranstädter Thor.

Hr. Schausp. Heiter, v. Fürth, unbestimmt.
Hr. de Cassy, franz. Consul, v. Danzig, passirt durch.

Petersthor.

Mad. Leonhardi, v. Lengenfeld, in Reichels Garten.

Hospitalthor.

Hr. D. Fleischer, v. Wahlendorf, passirt durch.
Hr. Cand. Harzdorf, v. Colditz, unbestimmt.
Dem. Schomburgk, v. Querfurt, passirt durch.
Dem. Allihn, v. Grimma, bei Meißner.

Red. von C. Polz.